

Deutsche Redewendungen: Memory



Lösungsschlüssel:

Affenzahn – hohes Tempo

nachäffen – jemandes Verhalten auf lächerliche Weise imitieren

jemandem einen Bären aufbinden – einen Leichtgläubigen täuschen, eine Lügengeschichte weismachen

jemanden zum Sündenbock machen – jemanden schuldlos für ein Unglück verantwortlich machen

mühsam ernährt sich das Eichhörnchen – etwas geht nur sehr langsam, mühevoll und in kleinen Schritten vorstatten

wie ein Elefant im Porzellanladen – sich ungeschickt und rücksichtslos benehmen

eine Eselsbrücke bauen – eine Gedächtnisstütze oder Verstehenshilfe erfinden

Eselsohr – eine oben angeknickte Stelle zur Markierung einer Buchseite

die Fliege machen – sich sehr schnell von einem Ort entfernen, fliehen

zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen – durch eine Handlung zwei Ziele gleichzeitig erreichen

jemandem einen Floh ins Ohr setzen – Jemandem eine (schlechte) Idee in den Kopf setzen

einen Frosch im Hals haben – beim Sprechen durch Heiserkeit Probleme haben, sich räuspern müssen

Sei kein Frosch! – Sei kein Feigling

Glucke – überfürsorgliche Mutter

der Hahn im Korb – der einzige Mann unter Frauen sein

hamstern/Hamsterkäufe – mit viel Energie einen Vorrat anlegen

wissen, wie der Hase läuft – aus Erfahrung wissen, wie sich eine Sache entwickelt

mit jemandem ein Hühnchen zu rupfen haben – jemanden zur Rede stellen müssen, etwas klären müssen

Hummeln im Hintern haben – sehr unruhig sein, Tatendrang haben

bekannt wie ein bunter Hund – in seinem Umfeld ganz besonders bekannt sein

schlafende Hunde wecken – jemandes Aufmerksamkeit auf etwas lenken, dass besser unbeachtet bliebe

einen Kater haben – unter den Folgen des Alkohols leiden

die Katze im Sack kaufen – Ware von schlechter Qualität kaufen, ohne sie vorher anzuschauen

die Katze aus dem Sack lassen – die Wahrheit offenbaren

Krokodilstränen vergießen – nur so tun, als würde man weinen
sich in die Höhle des Löwen wagen – wissentlich einem überlegenen Gegner entgegentreten
aus einer Mücke einen Elefanten machen – eine Kleinigkeit zu einer großen Sache machen
mit jemandem Pferde stehlen können – sich völlig auf jemanden verlassen können, der mutig ist
Schmetterlinge im Bauch haben – Gefühl der Verliebtheit

Quelle: Die Redewendungen und ihre Bedeutungen stammen aus diesem Buch:

Krumm, Michael (2010): „Wo liegt der Hund begraben? Wie die Tiere in die deutsche Sprache kamen.“ Stuttgart: Pons.

Dort wird auch erklärt, wie die Redewendungen entstanden sind.